



UNHCR
The UN Refugee Agency

Berlin, 15. Juni 2010

**UNHCR-Weltflüchtlingsstatistik 2009:
43,3 Millionen auf der Flucht**

Berlin/Genf - Im Jahre 2009 waren weltweit 43,3 Millionen Menschen auf der Flucht vor Krieg, Konflikten und Verfolgung. Das ist die höchste Zahl seit Mitte der 1990er Jahre. Gleichzeitig fiel die Zahl der Flüchtlinge, die freiwillig nach Hause zurückkehren, auf den tiefsten Stand seit 20 Jahren. Dies geht aus dem Jahresbericht ‚Global Trends‘ hervor, der heute in Berlin und Genf vorgestellt wurde.

Der Bericht zeigt, dass die die Zahl der Flüchtlinge, die außerhalb der Grenzen ihres Heimatlandes leben, mit 15,2 Millionen sich gegenüber dem Vorjahr kaum geändert hat. Zwei Drittel dieser Menschen fallen unter das Mandat von UNHCR, während ein Drittel im Verantwortungsbereich des UN-Hilfswerks für Palästina-Flüchtlinge im Nahen Osten (UNRWA) lebt. Aufgrund dauerhafter Konflikte leben mehr als die Hälfte der Flüchtlinge unter dem UNHCR-Mandat seit fünf Jahren oder länger im Exil ohne Aussicht auf eine rasche Lösung ihrer Probleme.

„Die großen Konflikte in Afghanistan, Somalia oder der Demokratischen Republik Kongo sind weit davon entfernt gelöst zu werden,“ sagte UN-Flüchtlingskommissar António Guterres, der heute seinen offiziellen Besuch in Deutschland mit einer Grundsatzrede beim Berliner Symposium zum Flüchtlingsschutz begann. „Krisen, die beendet, oder sich zu stabilisieren schienen, wie im Irak oder dem Sudan, dauern an. Folglich war das vergangene Jahr schlecht für eine freiwillige Rückkehr. Es war hierfür sogar das Schlechteste seit 20 Jahren.“

Laut dem UNHCR-Bericht kehrten im vergangenen Jahr lediglich 251.000 Flüchtlinge wieder in ihre Heimat zurück. Das ist, verglichen zum langjährigen Durchschnitt von einer Million Menschen pro Jahr (gerechnet auf das letzte Jahrzehnt) der schlechteste Wert seit den 1990er Jahren.

„Eine Mehrheit der Flüchtlinge - rund 5,5 Millionen - ist seit fünf oder mehr Jahren auf der Flucht. Ihre Zahl wird unvermeidlich steigen, da weniger Menschen nach Hause zurückkehren“, fügte Guterres hinzu.

Presse:
Stefan Telöken

teloken@unhcr.org
Wallstr. 9-13
10179 Berlin

Tel (030) 202 202 10
Fax (030) 202 202 23
www.unhcr.de



UNHCR
The UN Refugee Agency

PRESE
Aktuelle



UNHCR
The UN Refugee Agency

PRESE Aktueli

Die Zahl der Menschen, die aufgrund von Konflikten innerhalb ihres Heimatlandes fliehen müssen, stieg zum Ende des Jahres 2009 um vier Prozent auf 27,1 Millionen. Ausschlaggebend hierfür sind vor allem die andauernden gewalttätigen Konflikte in der Demokratischen Republik Kongo, Pakistan und Somalia.

Zudem stellt der aktuelle Bericht heraus, dass immer mehr Flüchtlinge in Städten, vor allem der Entwicklungsländer, leben.

Die Anzahl der Asylbewerber (im Verfahren) weltweit stieg im vergangenen Jahr auf fast eine Million. Die meisten Erstasylanträge wurden im letzten Jahr in Südafrika (222.000) gezählt. In Europa waren es insgesamt 286.700, davon 86 Prozent in den Staaten der Europäischen Union.

UNHCR schützt und unterstützt nicht nur Flüchtlinge, sondern sucht auch nach dauerhaften Lösungen für ihre Probleme. Anhaltende und sich verschärfende Konflikte machen jedoch die von den meisten Betroffenen und den Aufnahmestaaten bevorzugte freiwillige Rückkehr immer schwieriger.

Eine Alternative, die Neuansiedlung von Flüchtlingen aus einem Erstzufluchtsland in einem Drittland (das sogenannte Resettlement), kommt nur für relativ wenige Flüchtlinge in Frage. Letztes Jahr hat UNHCR 128.000 Flüchtlinge für ein Resettlement vorgeschlagen – die höchste Zahl seit 16 Jahren.

19 Aufnahmestaaten akzeptierten im letzten Jahr 112.400 Flüchtlinge, darunter die USA (79.900), Kanada (12.500), Australien (11.100), Deutschland (2.100), Schweden (1.900) und Norwegen (1.400).

Die meisten Flüchtlinge, die im letzten Jahr von einem Drittland aufgenommen wurden, stammten aus Myanmar (24.800), dem Irak (23.000), Bhutan (17.500), Somalia (5.500), Eritrea (2.500) und der Demokratischen Republik Kongo (2.500).

Der Bericht ‚Global Trends‘ bietet auch statistische Angaben zu weltweit insgesamt 6,6 Millionen Staatenlosen. Schätzungen zufolge soll ihre Zahl sogar bei mehr als zwölf Millionen liegen.

Global Trends und mehr im Internet: unhcr.de

Presse:
Stefan Telöken

teloken@unhcr.org
Wallstr. 9-13
10179 Berlin

Tel (030) 202 202 10
Fax (030) 202 202 23
www.unhcr.de

